

multikulturell
familienfreundlich
Generationen übergreifend
dynamisch

Jahresbericht 2002

Stiftung FOPRAS

Stiftung für berufliche Weiterbildung und Schulhilfe

Nauenstrasse 71 – Postfach 2816

4002 Basel

Die Tätigkeiten der Stiftung FOPRAS gehen in die 60er Jahre zurück. Im Jahre 1964 wurde das COASIT (Comitato di assistenza consolare) gegründet, welches sich mit Berufsausbildung, Schulhilfe und allgemeiner Fürsorge befasste.

Das COASIT wurde 1989 in eine Stiftung umgewandelt: Der Name wurde in "FOPRAS (Fondazione per la Formazione Professionale e l'Assistenza Scolastica), Stiftung für berufliche Ausbildung und Schulhilfe" geändert, und als Zweck wurde die Förderung der kulturellen Integration der italienischen Migrationsbevölkerung in die Gesellschaft des Gastlandes angegeben.

Im Laufe der Jahre haben wir eine Reihe von Tätigkeiten entwickelt und aufgebaut: die zweisprachige Primarschule SEIS, die italienischsprachigen HSK-Kurse, Weiterbildungskurse für Erwachsene, Familienberatung und neu Seniorenarbeit und ein Kindertagesheim.

Die FOPRAS hat einen gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Zweck. Wir fördern das berufliche, sprachliche und kulturelle Verständnis der italienischen Migrantinnen und Migranten und ihrer Familien, um eine Verbesserung ihrer Integrationschancen zu erreichen. Da sich die Zusammensetzung der multinationalen Migration in den letzten Jahren verändert hat, haben wir unsere Dienstleistungen auch für Migrantinnen und Migranten anderer Nationalitäten geöffnet, mit deren Organisationen wir in engem Kontakt stehen. Ausserdem haben wir die guten Beziehungen zu den lokalen schweizerischen Behörden ausgebaut.

Heute zählt die FOPRAS zu den qualifiziertesten Organisationen im Bereich der Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz.

Die Stiftung wird hauptsächlich durch den italienischen Staat, projektbezogen durch den Bund und die Kantone finanziert. Die FOPRAS ist aber auf jede private Spende angewiesen, damit die wichtige Tätigkeit auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Ihre Spende ist herzlich willkommen.

Stiftung FOPRAS

PC 40-17959-2 zugunsten Stiftung FOPRAS, 4002 Basel

Spenden zugunsten der FOPRAS sind steuerabziehungsberechtigt.

Spenden ab Fr. 50.– werden schriftlich verdankt.

Für Sachspenden oder projektgebundene Spenden setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsleitung in Verbindung.



2002 – EIN ÜBERGANGSJAHR

Im Herbst 2001 konstituierte sich der neu gewählte Stiftungsrat. Der neue Stiftungsrat setzte sich zum Ziel alle Tätigkeiten der Stiftung hinsichtlich Nutzen für die Gemeinschaft, Effizienz und Qualität der Dienstleistungen, sowie finanzieller Deckung zu überdenken.

Das Jahr 2002 wird als das Jahr der “Baustellen” in die Geschichte der Stiftung eingehen. Im engsten Sinne der Bedeutung: der Schulhauspavillon der SEIS wurde im Sommer umgebaut. Im weitesten Sinne wurde die gesamte Stiftungstätigkeit zur Baustelle. Im Einklang mit dem Stiftungszweck und der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons wurde eine Erneuerung der bestehenden Bereiche, sowie der Aufbau neuer Tätigkeitsfelder in die Wege geleitet. Heute präsentiert sich die Stiftung in einem neuen Erscheinungsbild:

Die Stiftung FOPRAS ist **multikultureller**: alle Tätigkeitsfelder sind neu für Menschen aller Nationalitäten offen.

Die Stiftung FOPRAS ist **familienfreundlicher**: unsere Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche, sowie in der familienergänzenden Betreuung wurden ausgeweitet und ergänzt.

Die Stiftung FOPRAS ist **Generationen übergreifend**: unsere Dienstleistungen reichen von den Säuglingen zu den Senioren.

Die Stiftung FOPRAS ist **effizienter**: die Personalstrukturen wurden an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Die Stiftung FOPRAS ist **moderner**: unter www.fopras.ch ist die Stiftung neu weltweit abrufbar.

Die Stiftung FOPRAS ist **dynamischer**: den Herausforderungen in der Migrations- und Integrationspolitik begegnen wir mit Erfahrung und Flexibilität.

Im neuen Jahr gilt es das Neubegonnene zu unterstützen und die Erneuerungsarbeit fortzusetzen. In diesem Sinne bleibt das Jahr 2002 ein Übergangsjahr, in dem die Weichen für eine Neuausrichtung der Stiftung gestellt worden sind.

ERWACHSENENBILDUNG

Die FOPRAS konzentriert sich neu auf die Bereiche Informatik und Deutschkurse. Die während Jahrzehnten erfolgreich organisierten **Weiterbildungskurse nach italienischem Berufsbildungsgesetz** wurden im Sommer 2002 eingestellt. Die zunehmende Integration der italienischen Gemeinschaft in das lokale Schul- und Weiterbildungssystem, sowie die stetige Abnahme rückkehrwilliger ItalienerInnen, liess die Nachfrage nach solchen Lehrgängen kontinuierlich sinken. Im Juni 2002 traten letztmals acht Absolventinnen eines Coiffeurkurses zu den Abschlussprüfungen an.

Im **Informatikbereich** wurde das Kursangebot erweitert und die Software auf den Arbeitsstationen erneuert. Durch die Umstellung auf Deutsch als Unterrichtssprache konnten die Kurse für Personen aller Nationalitäten geöffnet werden. Alle Informatiklehrer sind zweisprachig (Deutsch/Italienisch); somit können italienischsprachige KursteilnehmerInnen gezielt betreut werden.

Das Informatikangebot konnte zudem auf andere Tätigkeitsbereiche der Stiftung ausgeweitet werden: neu wurden Weiterbildungskurse für HSK-LehrerInnen und Internetkurse für Senioren angeboten.

Das breite Angebot an Informatik- und Sprachkursen im Raum Basel hat den Wiederaufbau erschwert, die FOPRAS konnte sich aber behaupten und beide Bereiche neu beleben. Über 150 Personen haben die FOPRAS-Kurse in fast 800 Unterrichtsstunden in Anspruch genommen.

Kurs	Zeitraum	Stunden- zahl	Teilnehmer- zahl
Informatik			
EDV Grundkurs	Frühling	28	7
EDV Grundkurs – Frauen	Frühling	20	4
EDV Grundkurs – HSK-Lehrer	Frühling	20	11
Office 2000 – Anfänger	Frühling	18	6
Office 2000 – HSK-Lehrer	Frühling	20	11
Internet 1	Frühling	18	3
Homepageaufbau – HSK Lehrer	Frühling	20	8
Office 2000 – Anfänger	Herbst	20	6
Office 2000 – Fortgeschrittene	Herbst	20	9
Office 2000 – Fortgeschrittene	Herbst	20	8
Internet 2	Herbst	12	5
Seniorenkurse			
Internet 1	Frühling	12	10
Internet 1	Frühling	12	7
Internet 1	Herbst	12	10
Internet 2	Herbst	12	10
Internet 3	Herbst	12	8
Deutsch			
Deutsch für Anfänger	Frühling	60	8
Deutsch für Anfänger	Herbst	60	8
Deutsch für Fortgeschrittene	Herbst	60	6

Italienische Lehrgänge			
Coiffeurkurs	Frühling	300	8
Basler Freizeitaktion			
Der Flip mit dem Klick, Computerkurs für Kids	Sommer	12	15
Total – 21 Kurse		768	168

Im Rahmen der **Basler Freizeitaktion-Dreiland Ferienpass** bot die FOPRAS einen eigens für Kinder ab 10 Jahren konzipierten Informatikkurs an. *“Der Flip mit dem Klick”* wurde an Mittwochnachmittagen in den Monaten Juli und August von 15 Kindern besucht.

HSK-KURSE

Gute Kenntnisse der Muttersprache fördern und erleichtern das Deutschlernen und unterstützen den Integrationsprozess. Aus diesem Grunde bietet der italienische Staat seit Jahrzehnten den Kindern italienischer Migranten **Heimatliche Sprach- und Kulturkurse (HSK)** an.

Die HSK-Kurse stehen unter der didaktischen Aufsicht des Generalkonsulats und werden zum Teil direkt durch den italienischen Staat, zum Teil durch Trägervereine vor Ort verwaltet. Die Stiftung FOPRAS ist die verantwortliche Trägerschaft für die Primarschulstufe des Konsularbezirks Basel (Kantone BS, BL, SO, JU). Zu diesem Zweck erhält die Stiftung eine jährliche Subvention des italienischen Aussenministeriums.

Die FOPRAS stellt das Schulmaterial und die Schulbücher zur Verfügung, gewährleistet den Versicherungsschutz, stellt zum Teil

die Lehrkräfte ein, ist für die Lehrerfortbildung zuständig und unterstützt schulische und ausserschulische Aktivitäten (wie z.B. Schulreisen).

Im Rahmen der Lehrerweiterbildung besuchten alle HSK-LehrerInnen erstmals drei Informatikkurse der FOPRAS. In den Herbstferien wurde zudem ein dreitägiges **Weiterbildungsseminar** organisiert. 20 LehrerInnen nahmen am Kurs “Formazione linguistica e glottodidattica” teil. Der Kurs wurde durch Dozenten der Universität Siena geleitet.

Anzahl Kurse	Anzahl Schüler	Total Wochenstunden	Durch FOPRAS verwaltet	FOPRAS Lehrer
<i>Schuljahr 2001/2002</i>				
101	1140	303	35	9
<i>Schuljahr 2002/2003</i>				
95	1127	294	32	8

SEIS

Die **zweisprachige Primarschule SEIS** (Scuola Elementare Italo Svizzera) “Sandro Pertini”, die seit 1964 besteht, wird sowohl von Italien, als auch von den schweizerischen Behörden anerkannt. Die Schule legt besonderes Gewicht auf eine **gleichwertige Ausbildung in beiden Sprachen** und trägt somit auch zum bikulturellen Selbstverständnis der Schüler bei.

Das Schulprogramm ist auf einen nahtlosen Übertritt an die schweizerischen oder italienischen Mittelschulen ausgerichtet. Die einzelnen Fächer werden von italienischen und schweizerischen LehrerInnen erteilt, zum Teil auch im “Team-Teaching”. Die Deutschlehrkräfte sind vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt angestellt, die ItalienischlehrerInnen zum Teil vom italieni-

schen Aussenministerium, zum Teil von der Stiftung FOPRAS. Seit der Gründung hat die SEIS eine wichtige soziale Funktion als **Tagesschule mit Ganztagesbetreuung** (6.30–17.30 Uhr) und eigener Mensa.

Die Schule ist heute für Kinder aller Nationalitäten offen. Der Übergang von einer Italienschule zu einer modernen zweisprachigen Schule ist fast vollzogen. Die Anmeldungsstatistik bestätigt, dass die Zweisprachigkeit und die Ganztagesbetreuung die wichtigsten Gründe für den SEIS-Schulbesuch darstellen.

Im Jahr 2002 wurde der **Schulpavillon** an der Vogelsangstrasse einer Totalsanierung unterzogen: die Innenräume wurden neu gestrichen, die Fussböden ersetzt, die WC-Anlagen saniert. Der Pausenplatz wurde aufgewertet. In ihrem neuen Erscheinungsbild bietet die SEIS kinderfreundliche und komfortable Bedingungen für den Schulunterricht.

Eine grosszügige Spende der Firma *APPLE Schweiz* durfte die SEIS zu Beginn des Schuljahres 2002/03 in Empfang nehmen. Die *APPLE* stellte der SEIS unentgeltlich zehn tragbare **Macintosh-Computer** zur Verfügung. Die Computer werden im Unterricht in verschiedenen Fächern eingesetzt, während der Betreuungszeiten dienen sie der spielerischen Freizeitgestaltung. Der Trägerverein bedankt sich recht herzlich bei *APPLE*.

Das neue Erscheinungsbild hat im Schuljahr 2002/03 neue Familien und SchülerInnen angesprochen. Zum ersten Mal seit über zehn Jahren konnte die Schülerzahl erhöht werden. Damit ist eine bedeutende Kehrtwende zu Stande gekommen. Der Umbau des Pavillons hat auch die Inbetriebnahme weiterer Dienstleistungen ermöglicht, wie z.B. das Kindertagesheim KTH und den Mittagstisch SEIS (in Planung).

<i>Schuljahr 2001/02</i>		<i>Schuljahr 2002/03</i>	
Klasse	Schülerzahl	Klasse	Schülerzahl
1.	9	1.	10
2.	7	2.	9
3.	11	3.	8
4.	7	4.	10
5.	5	5.	6
Total	39	Total	43
Staatsangehörigkeit SchülerInnen			
Italien	31	Italien	35
Schweiz	3	Schweiz	3
Andere	5	Andere	5

TAGESHEIM “KINDERTRAUMHÜUSLI” (KTH)

Zum weiteren Ausbau der sozialen Zielsetzungen der FOPRAS und als Beitrag zur Linderung einer akuten Mangelsituation in der Stadt Basel wurde im Oktober 2002 in den Räumlichkeiten der SEIS das **Kindertagesheim** “Kindertraumhüusli” eröffnet. Das Tagesheim verfügt über eine kantonale Betriebsbewilligung. Die Kinder werden in zwei altersdurchmischten Gruppen betreut: die Säuglingsgruppe besteht aus sechs Kindern, die Vorschulgruppe aus zehn Kindern.

Das KTH-Team musste grosse Anstrengungen unternehmen, um das Tagesheim einzurichten und die Eröffnung rechtzeitig zu gewährleisten. Am 1. Oktober begann ein kleines Team mit dem **Aufbau des Tagesheimes**. Im ersten Monat wurden die Bewilligungsgesuche gestellt und das pädagogische Konzept erarbeitet. Auch das Gestalten der Räume und das Einkaufen des Mobiliars und der Spielsachen brauchten einige Zeit.

Am 1. November war es dann soweit und das Tagesheim öffnete seine Tore mit einem **“Tag der offenen Tür”**. Im Dezember überarbeitete das KTH-Team das Konzept nochmals, da vor allem die Nachfrage für ganz kleine Kinder sehr stark war.

Ab Januar 2003 traten dann die ersten Säuglinge ins Kindertraumhüsli ein. Das Alter der Kinder liegt zwischen 4 Monaten und 5 Jahren. Es herrscht eine **familiäre Atmosphäre** und die Kinder lernen den sozialen Umgang untereinander.

Dem Tagesheimteam ist es wichtig, die Kinder individuell zu fördern und ihnen viel Raum für das freie Spiel untereinander zu bieten. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ihre eigenen Ideen und Fantasien auszuleben und jeden Tag neue spannende Eindrücke mit nach Hause zu nehmen.

Gefragt sind vorwiegend Plätze mit Teilzeit-Betreuung. Jeden Monat kommen ca. 2–3 Kinder dazu. Es gibt aber noch offene Plätze, vor allem in der älteren Gruppe.

In der **Aufbau- und Realisierungsphase** wurde das KTH-Team durch Frau Anna Pitton im Auftrag der FOPRAS begleitet und unterstützt. Durch ihr unermüdliches Engagement wurde Frau Pitton zum eigentlichen **“Götti”** des KTH. Die Heimleitung und der Trägerverein danken Frau Pitton für ihren grossen Einsatz. Unser Dank gebührt auch dem Erziehungsdepartement Basel – Abteilung Tagesbetreuung und dem Frauenverein Basel für die Unterstützung in der Projektphase.

Die Familienberatung FOPRAS bietet folgende Dienstleistungen an:

Beratung und psychologische sowie psychotherapeutische Unterstützung für persönliche, partnerschaftliche oder familiäre Probleme mit besonderer Berücksichtigung der mit dem Leben des Migranten verbundenen Problematik.

Prävention: Unter Berücksichtigung der Realität und der Erfordernisse des Lebens als Migranten, organisiert die Familienberatung FOPRAS eine Reihe Präventionsmassnahmen in Familien, Schulen, Lehrbetrieben.

Weiterbildung: Die Familienberatung FOPRAS bietet Weiterbildungsmöglichkeiten an, welche speziell auf die interkulturelle Bevölkerung und das Leben als MigrantIn zugeschnitten sind.

Das Consultorio Familiare verfügte im Jahr 2002 über zwei Dienststellen. Die Stelle in Basel arbeitete mit einem 30%-Pensum, die Stelle in Solothurn mit einem 20%-Pensum. Beide Stellen arbeiten in engster Zusammenarbeit mit den lokalen Dienststellen, den Behörden, weiteren Beratungsstellen und den Ausländerorganisationen. Das Consultorio Familiare Basel pflegte eine sehr enge Zusammenarbeit mit der **MUSUB** (Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel), mit welcher die Büroräumlichkeiten an der Nauenstrasse 71 geteilt werden. Unser Dank gilt daher dem Vorstand und den MitarbeiterInnen der MUSUB.

Im Detail umfasste das Angebot 2002:

		Basel	Solothurn
Psychologische Beratungen	Sitzungen	89	7
Familientherapie	Sitzungen	32	31
Gruppentherapie	Sitzungen	16	12
Einzeltherapie	Sitzungen	131	121
Sozialfälle	Fälle	50	–
Juristische Beratung	Fälle	2	–
Telephonische Kurzberatung	Anrufe	201	31
Berufsbezogener inter- disziplinärer Austausch mit Kollegen		4	3
Supervision für andere Stellen		3	–

In Zusammenarbeit mit der MUSUB Basel betreute das Consultorio Familiare eine **Frauengruppe** und eine **Selbsthilfegruppe für Eltern** von drogenabhängigen Jugendlichen. Die Leitung des Consultorio leistete einen Beitrag zur Untersuchung “Migration und Gesundheit” der Sanitätsdirektion Baselland.

Im Bereich Prävention war das Consultorio Basel für das **Weiterbildungsseminar “Migration und Gesundheit”** in der Fachhochschule für Sozialarbeit in Basel zuständig (Februar). In Zusammenarbeit mit *Colonia Libera Italiana* und *Realtà Nuova* Basel fand am 9. März eine vielbesuchte **Tagung** zum Thema **“Migrantinnen in der Schweiz”** statt. Die Leiter des Consultorio leisteten zudem einen Beitrag zur Tagung “Interkulturelle Psychiatrie” in der Universitäts-Polyklinik Basel (September) und zur Tagung “Chancengleichheit für Migrantinnen im Bereich der Gesundheit” der SRK Solothurn (Dezember).

Das Consultorio Familiare Solothurn hat das von der EKA (Eidgenössische Ausländerkommission) subventionierte Projekt **“Die Brücke”** gestartet. Das Projekt bezweckte die Gründung

einer Elterngruppe zur Entwicklung und zum Aufbau sozialer Fertigkeiten und Erhöhung der Kommunikationskompetenzen. Die Elterngruppe besteht inzwischen aus neun italienischsprachigen Familien von Kindern mit Schulschwächen aus der Region Solothurn. Mittels Training von Kommunikationstechniken will das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der **Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus** leisten. Das Projekt wird im Jahr 2003 abgeschlossen. Es ist geplant, dass die Gruppe als Selbsthilfegruppe eigenständig, ohne externe Fachbetreuung, weiterbestehen soll.

In Solothurn betreute das Consultorio Familiare eine **Selbsthilfegruppe** von Eltern mit drogenabhängigen Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit der Missione Cattolica Solothurn. Auch konnte die Zusammenarbeit mit der Klinik *Wysshölzli* und der Suchthilfe Olten aufgenommen werden.

Mit dem **COMITES** Solothurn wurde die langjährige Zusammenarbeit weitergeführt. Das Consultorio ist froh über den Rückhalt in der italienischen Gemeinschaft und dankt dem COMITES für die Bereitstellung der Büroräumlichkeiten.

Die beiden Familienberatungsstellen haben zudem fünf weitere **Integrationsprojekte** zu Handen der EKA erarbeitet, die im Jahr 2003 zur Realisierung gelangen.

SENIORENGRUPPE

Die FOPRAS-Seniorengruppe umfasste 2002 über 100 Seniorinnen und Senioren italienischer Abstammung. Nebst dem monatlichen **Kaffeetreff** in der FOPRAS (jeweils am ersten Samstag im Monat), unternahm die Gruppe verschiedene Tätigkeiten:

Im Monat Juni startete eine 60 Personen umfassende Seniorengruppe zu einem zweiwöchigen **Seniorenurlaub** in Gatteo Mare (Italien).

Im Monat Dezember durften über 150 Senioren an der **Weihnachtsfeier** begrüsst werden. Die Feier wurde in Zusammenarbeit mit der gewählten ItalienerInnen-Vertretung COMITES und dem Verein ACLI durchgeführt.

Die Gruppe wird ehrenamtlich durch die erfahrenen Gruppenleiter Andrea Di Grazia und Lorenzo Carletta betreut und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Beihilfekommission des COMITES Basel.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein “Pro Migrante” konnten neu Internetkurse für Seniorinnen und Senioren gestartet werden. Fünf Kurse wurden erfolgreich beendet. Dies ermöglichte die Inbetriebnahme eines wöchentlichen **Internet-Cafés** für Senioren, welches jeweils am Mittwochnachmittag stattfindet. Das Internet-Café wird durch Herrn Felix Briner betreut, der uns durch den Verein für Freiwilligenarbeit *Benevol* vermittelt wurde. Herrn Briner gebührt der Dank der FOPRAS und der Senioren für seinen Einsatz.

ORGANISATION UND PERSONAL 2002

Stiftungsrat

Bruna Miggiano, Präsidentin, Vittorio Solzi, Vizepräsident, Armando Bee, Lorenza Ranfaldi, Leandro Rossi, Marco Monteforte (Rücktritt per 31.10.2002), Dario Barnaba (Rücktritt per 30.09.2002)

Geschäftsleitung, Administration, Sekretariat

Roger Nesti, Geschäftsleiter, Beatrice Grütter, Sekretariat, Dominique Maurer, Sekretariat, Stefano Cambria, Sekretariat

Übriges FOPRAS Personal

Rosa Scarico, Raumpflege, Vincenzo Scarico, Hauswart und Raumpflege

Erwachsenenbildung

Fabio Dinkel, Leiter Informatik, Daniele Galeazzo, Informatik, Roberto Gelormino, Informatik, Benedetta La Piana, Informatik, Seniorenkurse, Ferienpass, Michelangelo Ribaud, Seniorenkurse, David Carone, Deutsch

HSK-Kurse

LehrerInnen

Margherita D'Angelo, Antonietta Magno, Angela Cedro, Laura Cerea, Marta Lucis, Cristina De Cicco, Katia Orsato, Laura Corcoruto, Marisa Giubileo

SEIS

Italienischlehrkräfte

Cesidio Celidonio, Schulhausleitung (vom ital. Aussenministerium angestellt), Agata Spampinato, Concetta Iannazzone, Sabrina Dionisio

Deutschlehrkräfte (vom Kanton Basel-Stadt zur Verfügung gestellt)

Sybilla Grütter, Schulhausleitung, Giulia Egli, Vitek Kulhanek
Isabelle Lerch, Heilpädagogische Stützlehrerin

Übriges SEIS Personal

Maria Assunta Cardinale, Hauswartin und Küche, Maria Franzil, Raumpflege, Stefano Cambria, Sekretariat, Maria Teresa Virgallita, Sekretariat, Claudio Cardinale, Garten

Tagesheim Kindertraumhüüsli

Michèle Güss, KTH-Leiterin, Andrea Bürgin, Kleinkindererzieherin

Consultorio Familiare

Nella Sempio, Leiterin Basel, Antonio Marcello, Leiter Solothurn

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Felix Briner, Internet Café, Andrea Di Grazia, Seniorengruppe,
Lorenzo Carletta, Seniorengruppe

(Alle Angaben per 31.12.2002)

JAHRESRECHNUNG 2002

Die Jahresrechnung 2002 weist einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 54'000.– auf. Damit ist das Betriebsergebnis wesentlich besser ausgefallen als budgetiert. Dank zusätzlichen Einnahmen und gezielten Sparmassnahmen konnte der erwartete Fehlbetrag von Fr. 120'000.– deutlich unterschritten werden. Der Fehlbetrag ist auch auf einmalige Investitionen zurückzuführen.

Das Jahresergebnis ist bedeutend besser als in den Vorjahren (Aufwandüberschuss 2001: Fr. 165'000.–; Aufwandüberschuss 2000: Fr. 398'000.–). Aus den vorliegenden Zahlen lässt sich eine erfreuliche Kehrtwende herauslesen, die im Jahr 2003, dank den getätigten Investitionen, einen positiven Jahresabschluss ermöglichen sollte.

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle der Stiftung, Regionale Gewerbe Treuhand RGT Muttenz, geprüft.

Einnahmen	CHF
Beiträge des italienischen Staates	608'310.52
Beiträge Bund und Kanton	54'000.00
Beiträge Schüler, Eltern	144'333.30
Beiträge Altersurlaub	44'880.00
Beiträge Kindertagesheim	2'814.00
Mietzinseinnahmen	139'489.00
Übriger Betriebsertrag	5'923.31
Total Einnahmen	999'750.13
Ausgaben	
Allgemeine Unterstützung	38'104.65
Personalaufwand	762'022.65
Schulmaterial	36'107.80
Verwaltungsaufwand	58'577.10
Gebäudeaufwand	58'595.70
Werbung	23'258.56
Abschreibungen	5'855.00
Versicherungen	6'106.20
Finanzaufwand	65'470.99
Total Ausgaben	1'054'098.65
Ausgabenüberschuss	– 54'348.52

DIE FOPRAS DANKT

Die Stiftung dankt allen Behörden, Institutionen und Einzelpersonen, die die FOPRAS im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt den Wahlbehörden der Stiftung: das italienische Generalkonsulat Basel, besonders dem Generalkonsul Herr Antonio Mescolini, und den ItalienerInnenvertretungen COMITES Basel und COMITES Solothurn. Durch Ihre Unterstützung und ihre aktive Zusammenarbeit haben sie wesentlich zum erfolgreichen Jahr 2002 beigetragen.



Von oben, jeweils von links nach rechts: Computerraum an der Nauenstrasse; Fabio Dinkel; 1.Klasse der SEIS; Assunta Cardinale; 4.Klasse der SEIS; die ersten Kinder im KTH; Michèle Güss; SEIS-SchülerInnen beim Mittagessen; SEIS-Spielplatz; Cesidio Celidonio; Spielecke im Tagi; Antonella Magno; SEIS-Eingang; Anna Pitton; Nella Sempio; Agata Spampinato; SEIS-Schulhof; Bruna Miggiano; Vitek Kulhanek.

WO SIE UNS FINDEN

Stiftung FOPRAS

Geschäftsleitung, Sekretariat, Administration, Weiterbildung
Nauenstrasse 71, Postfach 2816, 4002 Basel
Tel. 061 205 90 40 Fax 061 205 90 45
Mail: info@fopras.ch

Primarschule SEIS “Sandro Pertini”

Vogelsangstrasse 12, 4058 Basel
Tel. 061 691 26 70 Fax 061 693 00 63
Mail: seis@fopras.ch

Tagesheim “Kindertraumhüüsli”

Vogelsangstrasse 12, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 62 Fax 061 693 00 63

Consultorio Familiare Basel

Nauenstrasse 71, Postfach 2816, 4002 Basel
Tel. 061 205 90 41 Fax 061 205 90 45
Sprechstunden nach Vereinbarung

Consultorio Familiare Solothurn

Gerberngasse 9, Postfach 222, 4501 Solothurn
Tel. 032 623 25 39 Fax 032 623 75 82
Donnerstag 10.30–18.30 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung